



Bild von den Kalkschieferbrüchen von Solnhofen.

Aufgaben. Zeichne verschiedene Profile aus der Umgebung deines Heimatortes nach obigem Beispiel! Maß die Mächtigkeit der verschiedenen Ablagerungen!

b) Meeresablagerungen. Ganz besonders deutlich tritt uns die Schichtung in den Kalkgebirgen, z. B. im Jura oder in den Kalkalpen entgegen. Die Kalksteinschichten sind hier an manchen Stellen reich an **Versteinerungen**, Petrefakten, Muscheln, Schnecken, Fischresten, Austern und Korallen. In der Regel haben wir nicht mehr die echte Schale, sondern nur ihren Abdruck vor uns oder einen Steinkern, den Ausfüllungsstoff der alten, zugrunde gegangenen Schale, der die äußeren Umrisse des ursprünglichen Hohlraumes erkennen läßt. In diesen Versteinerungen erkennen wir die Überreste früherer Meeresbewohner und aus der Art derselben vermögen wir festzustellen, ob in früheren Erdzeitaltern ein tiefes Meer oder eine Flachsee sich an Stelle der jetzigen Ablagerungen ausbreitete.

Abungen. Suche nach Versteinerungen deiner Umgebung! Beobachte die niedere Tierwelt in den Weihern und Tümpeln deiner Heimat!

c) Mächtigkeit der Ablagerungen. Untersuchen wir gewisse Kalksteine unserer Boralpen auf ihre Zusammensetzung hin, so erscheinen sie förmlich gespickt mit den Kalkgehäusen von linsen- bis talergroßen, münzenartigen Urtierchen, den sog. Nummuliten. Die weiße Schreibkreide von Rügen verdankt ihren Ursprung größtenteils ebenfalls kleinen Urtierchen, Foraminiferen, Globigerinen u. a., deren abgestorbene Gehäuse auf dem Meeresboden sich im Laufe von vielen Jahrtausenden anhäufte. Weitere Baumeister aus dem Tierreiche sind die See-